

Des danhusers Lûde Leich(zu Tannhäuser Nr. 9: *Stæter dienst, der ist guot*; Str. I = II, Str. II = I, Str. V = III)*Überlieferung: München, Cgm 4997, Bl. 72^r-73^r (RSM: ¹Tanb/4/1c)*

- I Mir tet gar wol ein lieber wan,
den ich nu von fraw guten han.
Wann nu der manife zer gat
recht alz der schne, fo lonet mir die reyne.
- 5 Gar alles, daz myn hertz begert,
dez bin ich von ir vngewert,
den mynen willen tut si fer,
bu ich ir nit ein hufz von helffenbeyne.
Vnd wo sie wil vff wildem fee,
- 10 fo mangel ich ir fruntschaft vnd ir hulde.
vnd brecht ich ir von galile,
so kem ich vfz ir schulde,
ein grofzen berg, wie füg ich daz,
da küng herodes vffe safz.
- 15 Vnd ey vnd ey:
daz wer wol gein ir schon ein ubergulde.
- II Min langer dinft ist gar ein wicht,
der mich nu geyn ir hilffet nicht,
ich kunde dann der frauwen myn
den willden salomander zu ir bringen.
- 5 Noch eynes, daz sie mir enbot,
vnd brecht ich ir den morgen rot
da hin gein brabant in daz lant
zu nurenberg, fo mocht mir wol gelingen.
Vnd auch die tonaw uber ryn,
- 10 fug ich ir daz, fo tut sie, waz ich mute,
fo felig fy daz frauwelin,
sie ist geheysfen güte.
vnd also fin wir uber ein.
vnd sprich ich ja, fo spricht *sie* nein.
- 15 Vnd ey vnd ey:
Sie ist gewesen lang vfz miner hüte.
- III Von clancen se ein gryffen cratz,
von golde mangan richen schatz,
vier rich, die wil sie haben bar,
die nabochodonafor sach in finen treumen.
- 5 Dez wilden trachen flammen tan,
dez schonften mannes absolon,
dez wil die fraw ein lyften han,
da mit fo wil sie yren mantel bremen.
Vnd auch die sul, die hercoles
- 10 geftoffen hette zu der welt ein ende:
brecht ich ir beyde dyff vnd deff,
sie tet mir truren wende.
vnd cynczimy, trift über golt,
brecht ich daz, sie word mir holt.
- 15 Vnd ey vnd ey:
alrerft wil sie mynen kvmmen wenden.
- IV Leit ich von vngerlant die brunn
in guldin roreen fo gerün
vnd die baldach gein sahen lant,
alrerft möcht ich gar wol in freuden alten.
- 5 Dennoch fo wil sie waldag han,
daz ir daz were vnder tan,
alz es hie vor den römern was,
dez riches wil sie funder angeft walden.
Vnd auch den hort von babilon,
- 10 den nemrat in den tornen het beslossen,
bring ich ir den, mir wirt der lon,
myn freude wer entfproffen,
brecht ir von filius daz ey,
die gute stat zu wagetey.
- 15 Vnd ey vnd ey:
So hett kein fraw myn nie fo vil genossen.
- V Min freulin, die wil han den gral,
dez sich da pflag her parzenfal.
vnd auch den apfel, den paryff
zu pryfe gab venus der mynn götтыne.
- 5 Ein baum, der stat in jndean,
jst grofz, den wil myn freulin han,
vnd auch von kanahe daz horn,
daz Jonahede gab der kunigynne.
Den mantel, den Lanethe trug,
- 10 den wil si han, die rein die wandelbere.
dar zu fo wil si haben gnüg,
daz ist mir vil zu swere.
al nach der archen ist ir we,
die da gebuwen hett noe.
- III 10 hette] *marginaler Nachtrag k.*
- IV 2 fo] fol *k.*
- V 6/7 han, und] han. daz horn daz lamech gab gab d'
kunigynnen Vnd *k.*
- 10 die wandelbere] die vil gute wandelbere *k.*
- II 14 sie nein] ~~sein~~ ~~in~~ ~~Vn~~ nein *k.*

- 15 Vnd ey vnd ey:
brecht ich ir die, wie liep ich ir dann were.
- VI Min freulin, die wil haben me
dez meyen taw von allem clec
vnd einen kalten sonnen schin.
ein spiczen wil sie haben von der sonnen.
5 Der kalten winter grünen wafen
vnd auch die snellen von dem hafnen,
den ersten vrspring wil sie han
von anegeng vfz allen külen brunnen.
Vnd einen vogel, der da ist geheysen fenix,
10 wont in fromden landen,
brecht ich nu den in kûrtzer frist
der frauwen myn zu handen,
dannoch so wil sie haben da
ein mantel von dez hymmels bla.
15 Vnd ey vnd ey:
alrerft wil sie mir mynen kommer anden.
- VII Zwor all myn truren wer enzwey,
brecht ich der frowen myn daz ey,
da kuftenabel vffe stunt,
wie mocht ich ir mit fuge daz gewynnen?
5 Auch wil sie von mir han die wel,
daz ich ir alle sterne zel,
vnd ir auch einen lewen vach,
on alle wer, wie fol ich daz begynnen?
Vnd einen stein von hereho,
10 der wart gefatzt der welte schon zu pryfe.
brecht ich ir vber mer also
ein bork vff glattem yfe,
vnd zelt ich ir der sonnen staup
vnd allen grieff vnd alles laup,
15 Vnd ey vnd ey:
alrerft wil sie mich von den forgen wyfen.
- VIII Sie spricht ich sy ir gar ein gast,
jch bring ir dann den adamaft,
den da lorengel vff ym trug,
da er ein kempfe was der herzogynne.
5 Vnd auch ein guldin vingerlin,
daz wart geworffen in den ryn,
daz tet die schon fraw hiltegunt,
brecht ich ir daz, so werd mir yre mynne,
- Vnd auch den baum, den in der hant
10 trug fant criftoffel ubers mer gewaltig,
bring ich ir den, mir wurd bekant
ir güte manigvalte.
vnd auch der zwolffer tegen fwert,
daz hat die lieb an mich begert.
15 Vnd ey vnd ey:
brecht ich ir die mit freuden wurd ich alten.
- IX Ein kûng, der babylonen pflag,
der hett gebuwen mangen tag
hoch einen turn vff wilden syn,
daz er von erden uber wolken rûrte.
5 Vnd mocht ich den gebringen ir,
sich, dannoch wolt sie me von mir,
vnd ein vil fmales gurtellyn,
daz her jorant mit hohem pryfe furte.
So schry ich alles ,waffen ja,
10 waz zyhet mich die reyn vnd die vil güte,
daz sie mich nit wil machen fro,
also stet ir gemüte,
wann sie wil han daz glafevaff,
alda der tufel inne falf.
15 Vnd ey vnd ey:
dort vff dem augsteyn in dez meres flûte.
- X Min freulin, daz wirt nymmer fro,
jch spring dann dryer mylen ho
vnd her nyder ab zu tale,
alrerft wil sie mich machen freuden riche.
5 Sie wil, daz ich den tufel fach
vnd in auch zu tod erflach,
daz doch nieman mag geton
dann got, der in auch bant so crefticliche.
Des kampfes fol sie mich herlan,
10 wan ficherlich sie hat nit wybes güte,
dez tufels wil ich nit bestan,
daz ratet myn gemüte.
wer den bestet, der ist nit wyf,
an ym beiaget nie man pryff.
15 Vnd ey vnd ey:
jch tûn es, so ir mundel rofen blûte.
- XI Zwar, langer dienst, der ist nit güt
vnd den man argen wyben tût,
alz ich der mynen han getan,
dez müft ich ir die fuft zum oren swingen,

VI 2 von allem] von allem | von allem *k*, *Dittographie*
durch Seitenwechsel (72^v/73^r).

VII 15 Vnd ey vnd ey] *fehlt k*.

VIII 1 ich] *ergänzt über j# k*.

XI 1 Zwar] *freier Raum für Lombarde vor war k*.

4 swingen] *swin- k*.

DIE DICHTUNGEN DES TANNHÄUSERS · KIELER ONLINE-EDITION

DES DANHUSERS LÛDE LEICH

(ZU TANNHÄUSER NR. 9: *STÆTER DIENEST, DER IST GUOT*)

5 Wolt sie mich spottes nit herlan,
sie wolt an mir ein efflin han,
jch tun ir licht die mer bekannt,
daz ir der galm zum herczen mag herclingen.
Wer nun sin wyp zu vil gefpart,
10 daz sie dann uber yn wil wefen frauwe,
vnd er sich dar an nit bewart,

sie gyt nit vff sin trauwe.
er fol sie by dem nacken fahen,
fol sie mit eynem knuttel flahen.
15 Vnd ey vnd ey:
daz man sin manheit vff ir rucken fchauwe.

—————
XI 16 vff ir rucken] vff sÿm rucken *k*.